

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

Geschichte: Stationenlernen - Umgang mit dem Nationalsozialismus

Umgang mit den Nationalsozialismus - Zwischen Vergangenheitspolitik und Vergangenheitsbewältigung

SCHOOL-SCOUT.DE
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Produkthinweis

Dieser Beitrag entstammt dem Programm Schule unseres Partners School-Scout.

School-Scout ist Anbieter für Arbeitsblätter und Unterrichtshilfen aus Schulbuchverlagen – von einzelnen Übungen bis zu kompletten Unterrichtseinheiten.

Sie erhalten differenzierte Lernhilfen und Übungen für Schülerinnen und Schüler von der Grundschule bis zum Abitur, zudem veränderbare Klassenarbeiten sowie Ratgeber für konkrete Unterrichts- und Lernsituationen. Darüber hinaus bietet School-Scout Vorbereitungshilfen für LehrerInnen sowie SchülerInnen für Abschlussprüfungen und Lernstandserhebungen wie VERA 3 und VERA 8.

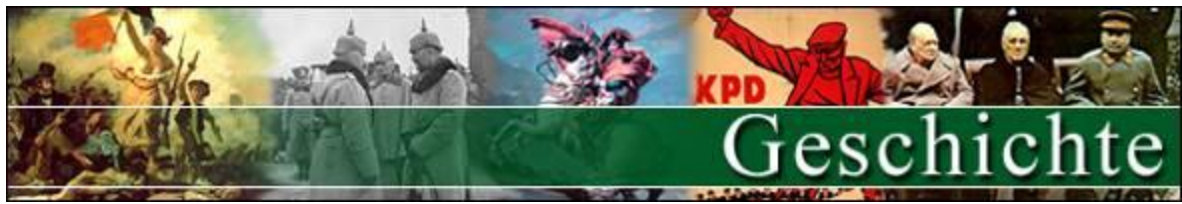


Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact



Titel:

Stationenlernen Zeitgeschichte

Umgang mit dem Nationalsozialismus –
Zwischen Vergangenheitspolitik und
Vergangenheitsbewältigung

Bestellnummer:

64455

Kurzvorstellung:

- Thema im Zentralabitur NRW 2017 und 2018
- Dieses fertig ausgearbeitete Stationenlernen zum Umgang mit der NS-Vergangenheit enthält individualisierbare Arbeitsblätter für den direkten Unterrichtseinsatz. Die Lernenden werden in die Lage versetzt, selbstständig verschiedene Aspekte der Thematik zu erarbeiten. Im Mittelpunkt stehen zunächst Begrifflichkeiten **um die „Stunde Null“, anschließend die „Entnazifizierung“** in den verschiedenen Besatzungszonen und die Nürnberger Prozesse.
- Warum stellt das Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Schüler/innen können den Inhalt selbstständig erarbeiten und das individuelle Lerntempo jeweils anpassen. Dies gewährleistet die Binnendifferenzierung ohne gesonderte Aufgabenstellung.
- Die Schüler/innen erhalten zum Absolvieren der Stationen eine Checkliste, die ihnen durch gezieltes Abhaken der Aufgabenstellung einen Überblick über das Gelernte verschafft.

Inhaltsübersicht:

- Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials
- Einführender Informationszettel für die Schüler
- Stationspass
- Stationenmatrix zu den angesprochenen Kompetenzen
- 8 Stationen mit Informationsmaterialien und Aufgaben
- Abschlusstest mit Lösung
- Ausführliche Lösungsvorschläge
- Rückmeldebögen

 SCHOOL-SCOUT.DE

Internet: <http://www.School-Scout.de>

E-Mail: info@School-Scout.de

Inhalt

Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials	3
Laufzettel zum Stationenlernen „Vergangenheitspolitik“	6
Stationspass zum Stationenlernen „Vergangenheitspolitik“	7
Stationenmatrix zum Stationenlernen „Vergangenheitspolitik“	8
Übersicht über die Kompetenzbereiche	9
Station 1: Vergangenheitspolitik – Begriffe und Definitionen	10
Station 2: Die Entnazifizierung	12
Station 3: Die Nürnberger Prozesse	15
Station 4: Das große Umdenken – Die „68er“	19
Station 5: Der Historikerstreit – „Richtiger“ Umgang mit NS-Vergangenheit	21
Station 6: Denkmäler und Gedenkstätten	23
Station 7: „Rechte Tendenzen“ heute	26
Station 8: Juristische Neubewertung von NS-Tätern	30
Abschlusstest zum Stationenlernen Vergangenheitspolitik	32
Lösungen zum Abschlusstest: Vergangenheitspolitik	33
Stationenlernen „Vergangenheitspolitik“ – Lösungsansätze	35
Feedback I	45
Feedback II	46

Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials

Dieses Stationenlernen für die Sekundarstufe II ermöglicht eine konzentrierte und intensive Auseinandersetzung mit dem historisch **relevanten Thema** „Umgang mit der NS-Vergangenheit“ **im Unterricht**. Es geht dabei konform mit den Anforderungen der Lehrpläne.



Stationsarbeit bildet eine sinnvolle Alternative zum herkömmlichen Frontalunterricht und gewährleistet überdies ein selbständiges Erarbeiten der Lehrinhalte durch die Schülerinnen und Schüler (SuS). Gerade leistungsschwächere Lernende haben damit die Möglichkeit, die Erarbeitung an ihr eigenes Lerntempo anzupassen.

Die Stationsarbeit setzt sich aus 5 Pflichtstationen und 3 Wahlstation zusammen. Die Pflichtstationen müssen von allen SuS erledigt werden und sollten notfalls als Hausaufgabe mitgegeben werden. Bei der Bearbeitung einzelner Stationen ist zu beachten, dass die erste Station grundlegende Fragen behandelt, während die weiteren Stationen tendenziell Einzelaspekte betrachten. Es empfiehlt sich daher, dass die SuS die erste Station gemeinsam im Klassenverband behandeln und dann selbstständig und in freier Wahl die weiteren Stationen bearbeiten.

EINSATZMÖGLICHKEITEN

Klassenstufe: Sekundarstufe II

Fach: Geschichte

Aufbau der Unterrichtseinheit

- Einstiegsphase: Einführendes Unterrichtsgespräch
- Erarbeitungsphase: 8 **Stationen zum Thema** „Umgang mit der NS-Vergangenheit“
- Abschlussphase: Lösungsbogen, Reflexionsphase

Dauer der Unterrichtseinheit: 5 bis 8 Stunden

KOMPETENZEN

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein.
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse.
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung.
- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen.
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit.
- beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart.
- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder.
- erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit.
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar.
- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen.

ALLGEMEINE DIFFERENZIERUNGSMÖGLICHKEITEN

Einzelne Stationen können als Wahl- und als Pflichtstationen gekennzeichnet werden, sodass langsame SuS die Pflichtstationen bearbeiten können und schnellere SuS zudem die Wahlstationen bearbeiten können.

EINSTIEG INS THEMA

Auch wenn die Stationen so konzipiert sind, dass zu ihrer Bearbeitung nur wenig nötig ist, wäre es sinnvoll, wenn die wichtigsten historischen Fakten und Entwicklungen bereits mit den SuS besprochen worden sind. Ansonsten sollten diese kurz angeschnitten werden – im Zweifel auch in Form einer vorher ausgeteilten Liste. Danach kann man recht unvermittelt einsteigen oder aber ein Brainstorming zu Fragen machen. (Was fällt euch zum Thema ein?)